



AFRL

Amerikas KI-Stärke und Verwundbarkeit

Amerikas hausgemachtes trojanisches Pferd

- Josue Michels
- [10.08.2023](#)

Am 25. Juni flog die US-Luftwaffe ihr erstes unbemanntes Kampfflugzeug mit künstlicher Intelligenz (KI). Das US-Militär plant, KI-gesteuerte Drohnen in eine Joint All-Domain Command and Control (JADC2) Strategie zu integrieren.

Hinter dem Militärjargon verbirgt sich ein einfaches Ziel: Effizienz. Je größer die militärische Operation ist, desto größer ist der Bedarf an Koordination und zentraler Entscheidungsfindung. Je komplexer die Operation ist, desto größer ist der Bedarf an neuen Technologien wie KI, um all die Daten zu verarbeiten.

PT_DE

In Zukunft wird jedes Schiff, jeder Panzer, jedes Flugzeug, jede Drohne und jeder Satellit Daten austauschen und Entscheidungsprozesse anpassen. Innerhalb von Sekunden könnte eine Rakete, ein Panzer oder ein Kampfjet ein Ziel abschießen, das zuvor von einer Drohne identifiziert wurde. Die Entscheidungen könnten automatisiert werden, anstatt von einer Kommandozentrale genehmigt zu werden.

Das könnte man als eine vernünftige Entscheidung betrachten. Ein Schwarm von Drohnen, die sich mit Kampfpiloten abstimmen müssen, die sich mit anderen Teilen des Militärs abstimmen müssen, die sich über mehrere Bereiche erstrecken, verlangsamt den Entscheidungsprozess. Neue Technologien können verschiedene Aspekte des Militärs integrieren. Sie können dabei helfen, ein Ziel zu erreichen und sich an bisher ungesehene Bedrohungen anzupassen.

Da Amerikas Rivalen immer komplexere Systeme und Schlachtpläne einsetzen, suchen die USA nach Möglichkeiten, ihre kombinierte Stärke zu übertreffen. Zu diesem Zweck beabsichtigen die USA, mit Verbündeten und Partnern zusammenzuarbeiten.

„Eine ideale Integration der Systeme der Missionspartner ist dann gegeben, wenn die Daten der C2-Systeme jedes Partners von jedem anderen zugelassenen Partner abgerufen, eingesehen und genutzt werden können“, schrieb das Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten letztes Jahr. „Letztlich ist die Interoperabilität der JADC2-Systeme die Grundlage für die Durchführung kombinierter und partnerschaftlicher Operationen mit Schnelligkeit, Präzision, Relevanz und Sicherheit.“ Die Nationale Verteidigungsstrategie der USA von 2022 sieht vor, „unsere Strategie in Verbündeten und Partnern zu verankern“.

JADC2 [verbindet](#) die Mitglieder der NATO, insbesondere die USA, Kanada, Frankreich und Deutschland, zusammen mit Japan und Südkorea gegen Feinde wie China, Iran, Russland und Nordkorea. Während die kombinierte militärische Macht der NATO und ihrer Partner eine überragende Stärke bietet, gibt es noch andere Überlegungen, die berücksichtigt werden müssen. Die [Zuverlässigkeit](#) ist eine davon.

Das NATO-Abkommen zur gegenseitigen Verteidigung wurde einst als Versprechen der USA interpretiert, ihre Verbündeten zu verteidigen. Aber da China, Russland und andere enger zusammenarbeiten und sich den USA gegenüber zunehmend aggressiv verhalten, könnte Amerika bei einer möglichen Konfrontation die Hilfe seiner Verbündeten benötigen. Je mehr diese Kräfte integriert sind, desto effektiver werden sie agieren. [War on the Rocks](#) stellte am 24. Juli fest, dass Amerikas Verbündete und Partner die USA drängen, den Informationsaustausch und die gemeinsame strategische Planung für eine stärkere Zusammenarbeit auszuweiten. Aber was wäre, wenn Amerikas Partner ein ganz anderes Ziel anstreben?

Im April forderte der französische Präsident Emmanuel Macron Europa auf, ein [eigenen](#) Ansatz gegenüber China zu entwickeln, anstatt den USA zu folgen. In ihrem Podcast mit dem Titel [Sind die USA noch unser Freund?](#) bezweifeln der Linkspolitiker Gregor Gysi und der ehemalige Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, dass viele Deutsche die Verteidigung der USA im Falle eines Angriffs unterstützen würden.

Wenn China den USA den Krieg erklären würde, würden seine Verbündeten und Partner ihm dann zu Hilfe kommen? Einige könnten sich dafür entscheiden, neutral zu bleiben oder sich sogar der anderen Seite anzuschließen. Ein „Verbündeter“ könnte alle gemeinsamen Daten und Strategien durchsickern lassen, was dazu führt, dass eine feindliche Nation einen Cyberangriff startet. Oder ein „Verbündeter“ könnte sich den feindlichen Streitkräften anschließen und die US-Verteidigung von innen angreifen. Ein Verrat auf einer solchen Ebene wäre katastrophal.

Der Präsident der Vereinigten Staaten, George Washington, riet Amerika, „sich von dauerhaften Bündnissen mit irgendeinem Teil der fremden Welt fernzuhalten“. Doch heute vertraut Amerika seinen Verbündeten mehr als je zuvor. In Verbindung mit seinem Vertrauen in die Technologie ist dies vielleicht seine größte Schwachstelle.

Beachten Sie eine biblische Prophezeiung in Hesekiel 7: „Lasst sie die Posaune nur blasen und alles zurüsten; es wird doch niemand in den Krieg ziehen, denn mein Zorn ist entbrannt über all ihren Reichtum“ (Vers 14). Hesekiel 7 ist Gottes Wort „zum Land Israels“ in der Zeit des Endes, d.h. es geht um die USA und Großbritannien heute (fordern Sie zum Beweis ein kostenloses Exemplar von [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) an).

Im Januar 1995 sagte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, dass diese „alarmierende“ Schriftstelle eine Zeit beschreibt, in der die amerikanische Militärtechnologie kompromittiert sein wird: „Es scheint, dass jeder erwartet, dass unsere Leute in die Schlacht ziehen, aber es kommt zur größten Tragödie, die man sich vorstellen kann! Niemand zieht in die Schlacht – obwohl die Posaune geblasen wird! Wird es wegen eines Computerterroristen sein?“

Es bleibt abzuwarten, was zu diesem tödlichen Schlag führen wird. Aber die Bibel enthüllt in Hesekiel 16, dass der Urheber dieses Angriffs einer der engsten Verbündeten der USA sein wird. Diese Prophezeiung macht das übermäßige Vertrauen der USA in ihre Technologie und in ihre Verbündeten umso besorgniserregender. Aber die Prophezeiungen der Bibel sind noch konkreter. Sie benennen, wer der prophezeite Täter sein wird. Lesen [„Amerikas Achilleferse – und Deutschland“](#) von Gerald Flurry, um eine gründliche Erklärung zu erhalten.